

**Der rumänische Generalstabsbericht.**

Wien, 22. September. Aus dem Kriegs-  
pressequartier wird gemeldet:

**Rumänien.**

21. September. An der Nord- und  
Nordwestfront Kämpfe im Releuten-  
und Görgenygebirge, wo wir einen Offizier  
und 136 Soldaten gefangen nahmen und ein  
Maschinengewehr erbeuteten. Eine Abteilung  
300 in Szekely-Udvarhely ein. Im Jiu- (Bil-)  
Tal schlugen wir einen feindlichen Angriff  
zurück.

An der Südfront Kanonade zwischen  
den Batterien von Jimicea und Sistol.

In der Dobrudscha wurde die am  
16. September begonnene Schlacht, die an  
Festigkeit bis zum Abend des 19. September  
zunahm, am 20. September mit der Nieder-  
lage des Feindes beendet. Die aus Deutschen,  
Bulgaren und Türken bestehenden Truppen  
des Gegners zogen sich nach Süden zurück.  
Auf dem Rückzug steckte der Feind Dörfer in  
Brand.

\* \* \*

Wien, 22. September. Aus dem Kriegs-  
pressequartier wird gemeldet:

**Rumänien.**

22. September. Nord- und Westfront.  
Schwache Kämpfe. Wir erbeuteten zwei  
Maschinengewehre und machten 140 Mann zu  
Gefangenen.

Dobrudschafront. Der Feind stellte seinen  
Rückzug ein und besetzt sich. Einige Ab-  
teilungen des feindlichen rechten Flügels  
wurden von unsern Truppen in die Flucht  
geschlagen.

Fliegerangriffe. Feindliche Flieger warfen  
Bomben auf Cernavoda, wobei 7 Menschen,  
davon 2 Soldaten, und mehrere Tiere getötet  
und 3 Häuser zerstört wurden.